

Über 2.600 Spartfischee in Kärnten

Rund 2 Millionen Fische für Kärntens Gewässer

In einer kürzlich abgehaltenen Sitzung des Landesfischereibeirates berichtete der Landesfischerei-Inspektor, daß auch im Jahr 1957 dem Besatz der Fischgewässer Kärntens besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Dank dem Verständnis der Fischwasserbesitzer wurde der von den Fischereiviererausschüssen vorgeschlagene Fischeinsatz restlos durchgeführt, wobei die Fischereiviererausschüsse selbst wertvolle Hilfe leisteten.

Insgesamt wurden 2.023.988 Stück Klein- und Jungfische eingesetzt, die sich auf folgende Fischarten verteilen:

Forellen (32.500 Brütlinge und 162.038 Setzlinge);

Äschen (26.350 Setzlinge);

Seeforellen (24.500 Setzlinge);

Saiblinge (134.000 Setzlinge);

Reinanken (1.416.000 Brütlinge);

Hechte (120.000 Brütlinge und 26.000 Setzlinge);

Zander (8000 Setzlinge);

Schleien und Karpfen (60.000 Brütlinge und 14.600 Setzlinge).

Im Jahre 1957 wurden 2646 Jahres-Fischerkarten und 2201 Fischer-Gastkarten, die für den Fremdenverkehr von besonderer Bedeutung sind, ausgegeben. Es besteht nun die Absicht, die Schifffahrts- und Seepolizeiordnung durch entsprechende Novellierung den gegenwärtigen Verhältnissen anzupassen, wobei auch die Interessen der Fischerei berücksichtigt werden sollen.

Das Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft veranstaltet in Verbindung mit der Fachgruppe „Karpfenteichwirtschaft“ des Österreichischen Fischereiverbandes in der Zeit vom 30. April bis 4. Mai 1958 eine

Vortragstagung für Karpfenteichwirte

Die beiden Hauptthemen der Vorträge, Demonstrationen und Übungen werden das Problem der Bauchwassersucht (vor allem ihre Erkennung und Bekämpfung) sein und das Problem der Teichkalkung und -Desinfektion. Es ist gelungen, als mitwirkenden Vortragenden einen der erfahrensten wissenschaftlichen Fachmänner auf dem Gebiete der Karpfenzucht, Herrn PROF. DR. WUNDER, Universität Erlangen, zu gewinnen. Intensive Diskussionen sind vorgesehen.

Wir erwarten die Teilnehmer am Mittwoch, 30. April, abends. Am Donnerstag sind Demonstrationen und Besichtigungen vorgesehen, Freitag und Samstag Vorträge mit Übungen. Am Sonntag ist Gelegenheit zu weiteren Besichtigungen gegeben. Rückreise am Sonntag nach Belieben. Wohnung und Verpflegung am Bundesinstitut. Kosten hierfür S 140.—, Kursbeitrag S 100.—.

Dr. W. Einsele

Der Österreichische Fischereiverband teilt mit:

Die diesjährige Jahresvollversammlung findet am Samstag, den 29. 3. 1958, statt. Die Tagesordnung wurde bereits mit den direkt ergangenen Einladungen bekanntgegeben. Am Vortag, also am 28. 3. 1958 sind Tagungen der Fachgruppen vorgesehen. Einladungen ergehen gesondert durch die Fachgruppenleiter. Am 28. 3. 1958 tritt auch der Vorstand zu einer Sitzung zusammen. Anreisetag

für die Teilnehmer an der Vorstandssitzung und den Fachgruppensitzungen ist Donnerstag, der 27. 3. und für die Vollversammlung Freitag, der 28. 3. 1958. Die Tagungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr früh. Tagungsort: Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft, Scharfling am Mondsee. Wohnung und Verpflegung wie üblich im Internat des Bundesinstitutes. Abendessen wird

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Über 2.600 Sportfischer in Kärnten 46](#)